

Obwohl das Grün-/Freiraumkonzept schon lange vorhanden ist, wird es nicht abgegeben, sondern kann nur eingesehen werden. Einzig in Form eines Faltprospekts haben wir ParlamentarierInnen im letzten Jahr davon Kenntnis erhalten. Dies als Antwort auf die Anzüge von Susanne Signer (aus dem Jahr 1995) und von Isabella Bühler-Keel (aus dem Jahr 1996 !). Aus dieser Zeit stammen auch die beiden Referenden gegen die beiden Umzonungen im Rosentalquartier, ergriffen von den Grünen Basel-Stadt, dem Basler Naturschutz, von Ökostadt Basel und dem WWF Region Basel, das ein Gesamtkonzept für die Grün- und Freiflächen im Kanton Basel-Stadt gefordert hat. Damals wurde von der Regierung als "unterster Planungsrichtwert" eine Grünfläche von 6 m² pro Einwohnerin angegeben.

Gerade als Vorbereitung der kommenden Diskussionen um das Landhofareal und um weitere Areale ist es sehr wichtig, dass wir dieses Freiraumkonzept auch ausgeliefert bekommen. Ansonsten ist eine seriöse Beurteilung etwa des Landhofareals nicht möglich.

Die Interpellantin möchte deshalb die Regierung folgendes fragen:

1. Wann genau wird das Freiraumkonzept den Parlamentarierinnen und Parlamentariern zugestellt?
2. Bei der letzten Bevölkerungsbefragung hat sich die Bedeutung von Grünanlagen und Parks bestätigt und es wurde mehr Grünraum gefordert. Wie wird sich die Regierung diesbezüglich verhalten und wie wird das Freiraumkonzept der Öffentlichkeit zugänglich gemacht?
3. Auf welchen Grundlagen basiert dieses Konzept?
4. Wieviel Grün- und Freifläche pro Einwohnerin müssen vorhanden sein?
5. Wird im Freiraumkonzept der Anteil Grün- und Freifläche pro Einwohnerin nach Quartieren beziffert?
6. In welchen Quartieren besteht Mangel an Grün- und Freiflächen?

Besten Dank für die Beantwortung.

Eveline Rommerskirchen